

V c
3396



Handwritten initials or mark



Rh. 31, 17.

V c

3396

ACCLAMATIO VOTIVA,

Das ist:

Herzliche Glückwünschung / auff den V.
Martij, welcher ist der fröhliche Geburtstag

Des

Durchlauchtigsten /

Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn

IOHANNIS GEORGII

Herzogens zu Sachsen / Gülich / Cleve vnd Bergk /

des heiligen Römischen Reichs Ertzmarchalls vnd Churfür-

stens / Landgrafens in Düringen / Marggrafens zu

Weissen / Burggrafens zu Magdeburg / Grafens

zu der Marck vnd Ravensbergk / Herrns

zu Ravenstein / Meines gnedigsten

Churfürstens vnd Herrn /

Auß unterthenigster schuldiger devotion gestellet /

Durch Seiner Churfürstl. Gn. Ritzschenmeister

Wolfgang Ferbern von Zwickaw.

Gedruckt zu Dresden / bey Simel Bergen /

Im 1622. Jahr.

PROOEMI'ON AVTORIS.

D Es ich heut in meinem Zimmer früh
Spatzieren thet in sorg vnd müh /
Bald diß / bald jens bey mir gedacht /
Vnd (wie man spricht) Calender macht /

Aus der gedanken vberfluß:
Der Götter Both Mercurius,
Eylend zu mir in mein Gemach
Eintrat vnd mich also ansprach.

MERCVRIVS.

Was gehestu herumb vagirn?
Mit viel gedanken vmbgeben?
Dier wil gebüren nicht zuführen
Solch Melancholisch Leben.

AVTOR.

Ich erschrack vber diesem Ssicht /
Daß ich fast kund antworten nicht /
Erholet mich doch wiederumb /
Vnd sprach: Daß ich so geh herumb /
Schlag ich mich mit gedanken viel /
Was ich hinfort anfahen wil /
Die zeit vnd weil zu kürzen hier.
Beschwind antwort er wider mir.

MERCVRIVS.

Hör: Schweige nur in der gestalt /
Vnd thu dich niedersetzen /
Ich gebe dir zuschaffen bald /
Daß du dich kanst ergetzen /

Die



Die Zeit vnd die Melancholey
Mit etwas zuvertreiben.
Drumb merck was mein begehren sey /
Du must mir eylend schreiben /
Ein frölich Gratulation,
Welch die Götter vnverholen /
Vnd Tugenden / meiner Person
Mit ernst habn anbefohlen.

NARRATIO.

Heut ist der Fünffte Martij,
An welchem hiebevoren
Der Churfürst von Sachsen allhie
In diese Welt geboren.
Darüber trefflich frölich sein
Die Götter in gesambte /
Vnd alle Tugenden gemein
Ein jed in ihrem Ampte.
Haben derwegen mich gesandt
Herunter auff die Erde /
Daz Ihr Churfürstlich Gnad zu hand
Von ihn gegrüßet werde.
Vnd ob mir zwar insonderheit
Von jedem auffgetragen /
Was ich seiner Durchleuchtigkeit
Vor einen Wuntsch sol sagen.
So acht ich es doch nicht sein noth
Weitleufftigkeit zu machen /
Sondrn Ich der grossen Götter Both /
Will fassen kurz die sachen.

A ij

Gleich =

Jupiter cum
Irene.

Gleichwol abt auch in Specie,
Von etlichen hie melden /
Nuff daß man desto baß versteh /
Was vnd wem es thut gelten.
Denn als ich wurd gefertigt ab
Mit grosser Frewd vnd Wonne /
Erstlichen ich gesehen hab
Den Friedn bey Jovis Throne /
Sprach Iupiter, Mercuri hör:
IUPITER.

Grüß mir den Thewren Fürstn /
Ich weis das ihn thut dürstn /
Nach Fried zu allen zeiten,
Ich will ihn deß gewehren /
Sie steht PAX, vnd wil geren
Stets sein auff seiner seiten.
MERCURIUS.

Hierauff neigt sich der Edle Fried.
Vnd da ich mich umbwandte /
Sah ich Martem im andern Blied /
Der sprach zu mir bekandte:
MARS.

Den Fürsten guth / So wol gemuth
Soltu gar freundlich grüssen /
Von meinet wegn / Wenns ihm gelegn
Soll er das von mir wissen /
Wofern er kan / Nicht ruhe han
Vor seinen Feinden allen!

Go

So wil im Krieg / Mit Glück vnd Sieg
 Ich ihn allzeit zufallen.
 Fortitudo, Wil auch also
 Dem muthigen vnd Kühnen
 Churfürsten fromm / In einer Summ
 Beystehn vnd trewlich dienen.
 Denn sie allzeit / Im Krieg vnd Streit
 Meine trewe Dienerinne
 Kan schaffen bald / Daß er behalt
 Das Feld den Sieg gewinne.

MERCVRIVS.

Fortitudo thet reverentz
 Da Mars sein Rede endet /
 Saturnus ein andern sententz
 Sagt / in dem er sich wendet
 Vnd sahe an Iusticiam,
 Mit zornigen geberden /
 Als wer er ihr sehr feind vnd gram /
 Ich dacht / was wird das werden?

SATVRNVS.

Ich wil poltern vnd stürmen ein /
 Wo des Churfürsten Feinde sein /
 Des sol man sich versehen
 Zu mir / Drumb dir
 Thu ich jetzund auftragen /
 Du solt Ihr Gnaden sagen
 Mein Bruch / vnd sol geschehen
 Das die strenge Iusticia
 Will alsistirn, vnd helffn allda /

Martis coad-
 jutrix Forti-
 tudo .

Saturnus
 atrox,

Saturnus in
 conjunctione
 Iusticiae.

Wo

Wo es wird sein von nöthen /
Drumb heut / Anbeut
Sie ihre Dienst dem' werthen /
Vnd ist bereit auff Erden /
Sein Feind mit recht zu tödten.

MERCVRIVS.

Hierauff Iusticia das Schwerdt
In ihrer Hand thet regen /
Zuthun was man von ihr begehrt /
Erbot all ihr vermögen.
Zuhand die andern Götter all /
Vnd Göttinnen hertraten /
Die Tugenden in gleichem fall
Einhelliglichen baten /
Nach allr gebühr zu salutirn,
Den Durchlachtigsten Helden /
Ihr Ampt vnd Dienst zu präsentirn,
Auch alles guts vermelden.
Iuno, das Smahl vnd Herrschafft Jung /
Will haltn in guter achte /
Daz sie soln sein behütet gnung
Durch Gottes Krafft vnd Wachte.
Neptunus sagt / das Glück sein solt
In allen seinen Wassern.
Pallas sich widersetzen wolt
Churfürstliche Gnaden Hassern.
Apollo Frewd / ergetzligkeit
Verschaffen vnd anrichten.
Minervæ witz vnd geschickligkeit
Saz mangeln solt mit nichten.

Diana

Diana bey der Jägerrey
Wil auch nicht sein die letzte /
Daß es abgehn sol hübsch vnd frey
Wo man Jagte vnd Hetzte.
Die reiche Ceres allerhandt
Früchte wil wachssen lassen.
Die Tugenden in ihrem Standt
Erbotn sich gleicher massen.
Da war Spes vnd Constantia
Die theten mir zuruffen /
Fides vnd Temperantia
Daß ihre auch verschuffen.
Vnd in Summa / all in gemein
Wie die mit Namen heissen /
So heutigs Tags beysammen sein /
Dem Churfürstn Ehr erweisen.
Deshwegen ein groß Freudenfest
Ist in dem Himmel droben /
Als newlichen nicht ist gewest /
So hoch ist er erhoben.
Darumb so bringe zu Pappier
Den Gruß dir jetzt erzehlet /
Trag ihn Churfürstliche Gnaden für /
Durchlauchtig aufferwehlet.
Thustu das nicht / so sih nur zu
Was dir wird widerfahren /
Die Götter lassen dir kein ruh /
Wirstu dein fleis dran sparen.
Bedenck auch meine in solchem fall /
Sag daß ich wil vermehren

Mercurius
ad aut.

Die

Diana

Die Bergwerck vnd Bemercken all
So Ihr Fürstl. Gnad anghören.

EPILOGVS.

Mit diesen Wortn Mercurius
Verschwand / das brachte mir verdruß /
Daß ich ihn nicht kunt weiter fragn
Auff was maß ich es solt fürtragn /
Damit mirs nicht gereicht zum Schimpff /
Zur Dignad oder Dngelimpff.
Siweil ich nicht bin wol beredt /
Auch studiosè kein Poët,
Jedoch erkant ich mich talem
Der den Churfürstlichn Natalem,
Mit stillschweigen nicht solt vbrgehn /
Ihr Churfürstlich Gnad wird verstehn /
Daß in einfalt mein gering Person /
Solchs hab von grund des Hertzn gethan.
Bevorab weil Mercurius
Wir solchs befohlen hat / so muß
Ichs auch verrichten nach vermögn /
Gott helff das oberzehltter Segn /
Ihr Seine Churfürstlichn Gnaden bleib /
Vnd ewiglich an der bekleib /
Auff daß sie noch viel Jahr vnd Tag
Ihren Natalem halten mag.
Zum Heil vnd Trost diese Land vnd Reut
Das geb die H. Dreyfaltigkeit.

E A D E.



ff/

4.

/



ULB Halle 3
004 803 590





Ref. 31, 17.

Vc
3396

ACCI

Herzliche
Martij,

Hochgebore
IOHA
Herzogens
des heiligen R
stens / La
Weissen/
zu d
zu

Auß vnter
Durch
Wo

Gedru

den V.
stag

en /
Herrn
GIL
d Berge/
Churfür-
ens zu
fens
6

gestellet/
meister

ergen /

